

Rheingauer Bote.

Rüdesheimer Zeitung.



Organ für Rüdesheim u. Umgegend.

Gegründet 1877.

40. Jahrgang.

Nr. 94.

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich M. 1.20 ohne und M. 1.40 mit illust. Sonntagsblatt. Auswärts mit betr. Postaufschlag. Telefon Nr. 295.

Rüdesheim a. Rh.
Freitag, den 11. August

Inserationsgebühr: die viergespaltene Petitzeile für Rüdesheim 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg.; bei mehrmaliger Einrückung entsprechender Rabatt. Druck u. Verlag von K. Reier in Rüdesheim.

1916.

Hierzu Sonntagsbeilage Nr. 33.

Bekanntmachung.

Die noch vorhandenen vorigjährigen Kartoffeln werden am Montag, den 14. ds. Mts. in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags auf Zimmer 4 des Rathhauses verkauft.

Die Einteilung in Bezirke ist für diesen Verkauf hinfällig. Es wird, soweit der Vorrat reicht, jede Menge und an jedermann abgegeben. Der Preis ist 4 M. für den Zentner.

Rüdesheim, den 11. August 1916.

Der Magistrat: Alberti.

Am Montag, den 14. August werden auf dem hiesigen Rathause in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags 107 Stück Brote, welche im Durchschnitt ein Gewicht von 1800 Gramm haben, gegen Abgabe von Brotkarten zum Preise von 50 Pfg. für das Stück verkauft.

Rüdesheim, den 11. August 1916.

Der Magistrat: Alberti.

Das Fleisch wird morgen, Samstag, den 12. August verabsolgt, unter Entwertung der No. 24.

1. Bei Metzger Fritz Rücker:

Bezirk	4 von	8—9	Uhr	vormittags
"	3	9—10	"	"
"	2	10—11	"	"
"	1	11—12	"	"
"	12	1—2	"	nachmittags
"	11	2—3	"	"
"	10	3—4	"	"
"	9	4—5	"	"
"	8	5—6	"	"
"	7	6—7	"	"
"	6 u. 5	7—8	"	"

2. Bei Metzger Joseph Moos:

Bezirk	19 von	8—9	Uhr	vormittags
"	18 u. 17	9—10	"	"
"	16	10—11	"	"
"	15	11—12	"	"
"	14 u. 13	1—2	"	nachmittags
"	26 u. 25	2—3	"	"
"	24	3—4	"	"
"	23	4—5	"	"
"	22	5—6	"	"
"	21	6—7	"	"
"	20	7—8	"	"

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 130 Gramm, auf die gewerbliche Einheit 2 Pfund.

Am Montag, den 14. August, erhalten frische Wurst und zwar auf den Kopf der Bevölkerung je 125 Gramm unter Entwertung der Nr. 14.

1. Bei Fritz Rücker:

Bezirk	21 von	9—10	Uhr	vormittags
"	22	10—11	"	"
"	25	11—12	"	"

2. Bei Joseph Moos:

Bezirk	23 von	9—10	Uhr	vormittags
"	24	10—11	"	"
"	26	11—12	"	"

Rüdesheim, den 11. August 1916.

Der Magistrat.

Der Krieg.

Der deutsche Generalstab meldet:

wb Großes Hauptquartier, 10. Aug. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Der Artilleriekampf zwischen dem Ancre-Bach und der Somme wird mit großer Kraft fortgesetzt. Englische Angriffsabsichten bei Bazentin-le-Petit wurden durch Feuer unterbunden. Die Zahl der seit dem 8. August in unsere Hand gefallenen unverwundeten Engländer hat sich auf 13 Offiziere, 500 Mann erhöht. Zwischen Maurepas und der Somme scheiterten abends und während der Nacht acht heftige französische Angriffe.

Rechts der Maas wird abgesehen von kleinen Handgranatenkämpfen keine Infanterietätigkeit gemeldet.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer sind zwei feindliche Flugzeuge südlich von Papaume, je eins südlich von Lille, bei Lens und bei Saarburg i. Lothr. abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südlich von Smorgon herrschte lebhaftere Feuer- und Patrouillentätigkeit.

Mehrfache russische Angriffe sind am Strumien bei Dubczyce, am Stochod bei Lubieszow—Berezycze, bei Smolary—Zarece und bei Witoniez blutig abgewiesen; bei Zarece nahmen wir bei Gegenstoßen 2 Offiziere, 340 Mann gefangen. Unternehmungen kleinerer feindlicher Abteilungen und ein Ueberrumpelungsversuch im Stochodbogen östlich Rowel blieben ergebnislos.

Südlich von Zalocze entwickelten sich heute früh neue Kämpfe.

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl.

Bei und südwestlich von Belesntow sind starke russische Angriffe, teilweise im frischen Gegenstoß, zurückgeschlagen. Hier und südlich des Dnjestr sind die befohlenen neuen Stellungen planmäßig eingenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Der Luft- und Seefrieg.

wb Berlin, 9. Aug. (Amtlich.) Mehrere unserer Marineluftschiffgeschwader haben in der Nacht vom 8. zum 9. August England erneut angegriffen und Marinestützpunkte der Dürksten und Industrieanlagen von militärischer Bedeutung in den Küstengrafschaften von Northumberland herunter bis nach Norfolk ausgiebig mit Sprengbomben schwersten Kalibers und mit Brandbomben belegt. Der Erfolg war an allen Stellen hervorragend und konnte bei der verhältnismäßig hellen Nacht deutlich beobachtet werden. So wurden in Eisen- und Benzolfabriken bei Middlesborough sehr starke Explosionen und große Brände in den Hafenanlagen von Hull und Hartlepool und den Werftanlagen am Tyne sehr gute Spreng- und Brandwirkung festgestellt. Auch in den Industrie-

anlagen bei Whitby und den Bahnanlagen bei Kings Lynn wurde starke Wirkung erzielt. Sämtliche Luftschiffe sind trotz der heftigen Gegenwirkung durch Scheinwerfer, Abwehrbatterien und See-Kreitkräften unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

wb Berlin, 9. Aug. (Amtlich.) In der Zeit vom 31. Juli bis 5. August hat eines unserer Unterseeboote in der Nordsee dreizehn englische Fischdampfer und einen englischen Regierungsdampfer versenkt.

Berlin, 9. Aug. Holländische Schiffahrtskreise erfahren aus London, daß nach Schätzungen der englischen Reedereien die Handelsflotte der Verbündeten im Monat Juli ungefähr 110 000 und die Handelsflotte der Neutralen etwa 24 000 Tonnen Laderaum durch den Unterseebootkrieg verloren hat.

Holländische Blätter betonen in ihren Veltausagen, daß Deutschland wahrscheinlich den Unterseebootkrieg in verschärfter Form wieder aufgenommen habe, doch nimmt man an, daß die allerrücksichtsloseste Form nicht angewandt wird, weil noch in den letzten Tagen torpedierte Schiffe vorher gewarnt wurden. (X. N.)

wb Berlin, 10. Aug. (Amtl.) Ein Geschwader unserer Seeflugzeuge hat am 9. August mittags vor der flandrischen Küste stehende englische Monitore und leichte Streitkräfte erfolgreich mit Bomben angegriffen und mehrere einwandfrei festgestellte Treffer erzielt.

Am gleichen Tage sind ferner die russischen Flugstationen Arensburg und Lebara auf Desel von mehreren deutschen Wasserflugzeuggeschwadern mit gutem Erfolge angegriffen worden. Eine Anzahl Treffer wurde einwandfrei beobachtet. Die Flugzeughalle Arensburg ist schwer beschädigt, die Decke eingestürzt. Von den zur Abwehr aufgestellten feindlichen Flugzeugen wurde eins gezwungen, niederzugehen.

Alle Flugzeuge sind trotz heftiger Beschießung durch die englischen und russischen Streitkräfte unverfehrt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Berlin, 9. Aug. Ueber die Wirkung des vorletzten deutschen Luftangriffes auf England wird aus Kristiania gemeldet, daß in Bergen angekommene Dampfer, die am vorigen Montag und Dienstag im Hafen von London lagen, den Kampf mit anjahren, der sich zwischen den Luftschiffen und den englischen Batterien und Fliegern abspielte. Die Abwehrbatterien waren von dem Angriff völlig überrascht worden. Die britischen Flieger waren vollständig machtlos. Die Bevölkerung wurde in einzelnen Stadtteile von einer Panik ergriffen. Die Zahl der Toten und Verwundeten war außerordentlich groß. Gebäude und Lager im Werte von vielen Millionen wurden nahe am Hafen vernichtet. Bei der Ausfahrt am Mittwoch sahen die neutralen Schiffe drei große brennende Dampfer, die von den Flammen fast zerstört waren. Der Kampf über London dauerte über eine Stunde. Die Dunkelheit war von mächtigen Lichtstreifen und dem Feuer der explodierenden Geschosse durchbrochen. Am Mittwoch morgen mußten die neutralen Dampfer den Hafen verlassen. Im Laufe des Dienstag hatte man eine gewaltige Kanonade von See her gehört. Als die neutralen Dampfer am Mittwoch mittag außerhalb der Küste kamen, sahen sie die drei großen brennenden Dampfer, deren Namen nicht mehr leserlich waren. Die Mannschaft war nicht zu sehen. Später trafen die Neutralen ein englisches Wachtschiff, das den Vorfall erst durch die neutralen Schiffe erfuhr. Ueber London fanden in der Nacht zum vorigen Montag und Dienstag an mehreren Stellen Luftkämpfe statt, die zum Teil eine fürchtbare Wirk-

ung hatten. Der Presse ist strengstens verboten, etwas über die Wirkung dieser Kämpfe zu bringen. Zerstörte Gebäudeteile sind von der Polizei abgesperrt. Auch die britische Flotte war völlig machtlos. Der Luftangriff soll der schwerste und erfolgreichste gewesen sein, der je gegen London stattgefunden hat. (B. 3.)

Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet:

Wien, 9. August. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 9. August 1916:

Russischer Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl.

Im Gebiet des Capul in der Bukowina wurde der Gegner gegen Norden zurückgeworfen. Am oberen Pruth gewannen unsere Truppen die Höhen östlich von Boreffta.

Infolge der vorgestrigen Kämpfe wurden auch die bei Ottynia fechtenden Kräfte in eine westlich vorbereitete Stellung zurückgeführt. Die Gefechts-tätigkeit in diesem Raume dauerte auch gestern den ganzen Tag über in unverminderter Heftigkeit an.

Am Südlügel der Armee des Generals Grafen Bothmer schlugen 1. und 2. Regimente mehrere starke Angriffe ab. Die Zahl der südlich von Zalosze eingebrachten Gefangenen ist auf 12 Offiziere 966 Mann gestiegen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

In Wolhynien wuchsen die Kämpfe erneut zu größter Stärke an. Sowohl bei der Armee des Generalobersten von Tserjtyansky, wo die Russen stellenweise durch Gegenangriffe geworfen wurden, als auch bei Kifelin und am Stochod-Knie bei Kaszowla führte der Feind seine dichtgegliederten Massen, darunter sibirische und Garde-Truppen, zum Angriff vor. Er wurde überall, vielfach im Kampfe Mann gegen Mann zurückgeworfen. Wie es bei der selbstmörderischen Gefechtsübung des Gegners nicht anders möglich ist, bildet das Vorge-lände unserer Stellungen ein großes Leichenfeld. Südlich von Stobychwa scheiterten wieder russische Uebergangsvorstöße.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die heftigen Kämpfe im Raume von Görz dauern fort. Gestern Nachmittag erreichten einzelne feindliche Abteilungen die Stadt. Am Monte San Michele und bei San Martino wiesen unsere Truppen wiederholt Angriffe unter schwersten Verlusten der Italiener ab. Das königlich-ungarische Seeleer-beherrder Honved-Infanterieregiment Nr. 17 tat sich hierbei besonders hervor.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert.

Ereignisse zur See:

In der Nacht vom 8. auf den 9. belegte ein Seeflugzeuggeschwader eine feindliche Batterie an der Isonzo-Mündung und die feindliche Seeflug-station Gorgo bei Grado sehr wirkungsvoll mit Bomben. Mehrere Volltreffer wurden erzielt. Trotz heftigster Beschädigung kehrten die Flugzeuge unverseht zurück.

Flottenkommando.

Wien, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 10. Aug. 1916:

Russischer Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl.

Auf den Höhen südlich von Zabie wiesen öster-reichisch-ungarische Truppen einen russischen Angriff unter schweren Feindverlusten ab. Mit der Armee des Generalobersten von Köves trat der Gegner gestern nur im Raume von Delatyn in schärfere Gefechtsführung. Nördlich von Ryniow griffen die Russen wieder vergeblich an: sie wurden über-all — an mehreren Stellen im Nahkampf — geworfen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südlich von Zalosze sind seit heute früh neue Kämpfe entbrannt. Westlich und nordwestlich von Luch verhielt sich der Gegner nach den schweren Misserfolgen vom 8. ds. Mts. ruhiger, dagegen trieb er nördlich der von Sarny nach Kowel füh-renden Bahn abermals seine Massen bei Tag und Nacht zum Angriff über den Stochod vor. Seine Sturmkolonnen brachen meist schon vor unseren Hindernissen zusammen. Sie erlitten durchweg schwere Niederlagen. Die Verluste der Russen sind wieder sehr groß.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Entsprechend der durch die Räumung des Brücken-kopfes von Görz eingetretenen Lage wurde die Stadt ausgegeben und nach blutiger Abweisung neuerlicher italienischer Angriffe auf der Hochfläche von Doberdo die gebotene Berichtigung unserer Stellungen — vom Feinde ungestört — durchge-führt. In diesem Raume nahmen unsere Truppen in den letzten Tagen 4100 Italiener gefangen. Beim Einbruch des Gegners in den Görzer Brücken-kopf konnten 6 unserer Geschütze nicht mehr ge-horgen werden.

Gestern richteten sich die stärksten Anstrengungen der Italiener gegen den Abschnitt von Plava. Nach zwölfstündiger Artilleriemassenfeuer griff die feindliche Infanterie Zagora viermal, die Höhen östlich von Plava dreimal an. Alle diese Stürme brachen sich am festen Widerstand unserer Truppen, unter denen sich Abteilungen unserer Infanterie-regimenter Nr. 22 und 72 neuerdings auszeichneten. An der Tiroler Front scheiterten mehrere Angriffs-versuche des Feindes in den Dolomiten und 3 Angriffe auf unsere Stellungen im Pasubiogebiet.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von Belang.

Ereignisse zur See:

Der Besuch der italienischen Großkampfflugzeuge in Fiume am 1. ds. wurde in der Nacht vom 9. zum 10. von unseren Geschwadern, zusammen 21 Seeflugzeugen, in Venedig erwidert, wo sie das Arsenal, Bahnhof, militärische Objekte und Fabrikanlagen mit Bomben im Gesamtgewicht von 3 1/2 Tonnen mit verheerendem Erfolge belegten. Ein Duzend Brände wurden hervorgerufen, davon bei der Baumwollfabrik und in der Stadt 2 von sehr großer Ausdehnung, die noch auf 25 Meilen Entfernung sichtbar waren. Das heftige Abwehr-feuer der Batterien war ganz wirkungslos. Alle Flugzeuge sind unverseht eingerückt.

Flottenkommando.

Der Krieg im Orient.

Wien, 9. Aug. Bericht des Hauptquartiers.

Raufasus-Front: Die russische Streitmacht, die sich infolge der Ungunst der Wege und Verbindungen, sowie der durch die Witterung geschaffenen Schwierigkeiten seit einiger Zeit in der Gegend von Bitlis und Musch einrichten konnte, wurde nach und nach zum Rückzug gezwungen. Sie ließ Kanonen, Gewehre und Gefangene in unseren Hän-den zurück. Der Rückzug ist eine Folge der heftigen Angriffe und des Druckes, den die auf un-serem rechten Flügel kämpfenden Truppen seit einer Woche mit Erfolg auf die außerordentlich steile Hügelkette ausübten. Die Bergkette südlich von Bitlis und Musch, die der Feind bereits voll-kommen besetzt hatte und die er jetzt hartnäckig verteidigte, wurde gleichfalls vorgestern von uns vollständig eingenommen. In der Nacht vom 7. zum 8. August ergriffen unsere Truppen von der Ortschaft Bitlis, am Morgen des 8. August von Musch Besitz. Im Nahkampf ergaben sich am 7. August morgens südlich von Musch zwei Kom-pagnien feindlicher Infanterie mit Waffen. Unsere Truppen verfolgten den Feind, der in Richtung auf den Fluss Murad flieht. Im Zentrum und auf dem linken Flügel keine wichtige Kampfhand-lung. Von den anderen Fronten liegen keine Be-richte vor.

Vom Balkan.

Wien, 9. Aug. Meldung des R. R. Telegraphen- und Correspondenz-Bureaus. Zwischen dem rumänischen Hauptausfuhr-Ausschuss unter dem Vorsitz des Ackerbau-ministers Constantinescu und den Vertretern der Mittelmächte ist über den An-kauf von Braugerste und Erbsen der diesjährigen Ernte eine Einigung zustande gekommen. Zur Ver-fügung stehen annähernd 2000 Eisenbahnwagen Erbsen und 6000 Eisenbahnwagen Braugerste. Der Preis für die Erbsen wird auf 5600 Lei für die Eisenbahnwagenladung, der für Braugerste auf 4500 Lei festgesetzt.

Wien, 9. Aug. (Nichtamtlich.) In unterrichteten Kreisen wird eine Meldung aus Saloniki verbreitet, nach der Ankunft des serbischen Kronprinzen habe der Vierverband Griechenland die Wahl gestellt es möge entweder eingreifen oder das griechische Mazedonien werde bis zur Befreiung Altserviens König Peter als Herrschafts-gebiet zuerkannt. Zaimis habe die Antwort bis nach den Wahlen verschoben.

Rumänien's Haltung geklärt.

(B.) Das halbamtliche Bukarester Blatt „Vitor-torul“ veröffentlicht eine sehr scharfe Erklärung gegen alle in der letzten Zeit verbreiteten Alarm-nachrichten, die als aus absichtsvollen und auf-regungsfrohen Gelüsten entstehend erklärt werden. Es habe den Anschein, daß es sich tatsächlich um blinde Alarmnachrichten handele, die dadurch ins Ausland getragen werden, daß die in Bukarest weilenden fremden Zeitungsberichterstatter in nicht genügender richtiger Einschätzung des Wertes der-artiger hiesiger Blättermeldungen diese Meldungen dem Auslande in Form von Tatsachen weiter-geben. (B. L. A.)

Nach mehr als dreiwöchiger Pause tritt heute das ungarische Abgeordnetenhaus wieder zusammen. Man erwartet, daß Ministerpräsident Graf Tisza sich auch diesmal über die Kriegslage äußern wird. Graf Karoly wird bereits heute sprechen, um seine neue Parteibildung zu begründen. In regierungs-gegnerschaften Kreisen erwartet man auch eine Äußer-ung Tiszas über die allgemeine diplomatische Lage. Tisza dürfte aber eine dahingehende Anfrage erst zu einem späteren Zeitpunkte beantworten. In Regierungskreisen wird die Lage bezüglich Rumä-niens als geklärt bezeichnet. (B. 3. a. M.)

Berlin, 9. Aug. Nach einem Amsterdamer Bericht aus London ist in England in der ganzen vorigen Woche keine Post aus Irland eingetroffen. Auch der Reiseverkehr war an mehreren Tagen eingestellt. In Südirland sollen Straßenunruhen und Zusammenstöße mit dem Militär stattgefunden haben. Die Aufständigen halten überall Versamm-lungen gegen die Hinrichtung Casements ab und fordern das irische Volk zur Rache auf. (B. 3.)

Japans Umdank gegen Deutschland.

Dr. Hata führt u. a. aus: Ob die japanische Regierung klug daran getan habe, die Interessen Japans mit denen der englischen Allverweltspolizei zu verketten, erscheine schon heute sehr zweifelhaft. Die schädlichen Folgen dieser Politik werden sich freilich erst nach dem Frieden in vollem Umfange erweisen, wenn die geeinigten europäischen Staaten nach der fürchterlichen wirtschaftlichen Schwächung in der Welt nach Objekten suchen werden, an denen sie sich schadlos halten können.

Das japanische Volk müsse sich bewusst werden, daß Japan schände an Deutschland gehandelt habe, der gebildete Japaner sehe dies auch ein und — wir zitieren nun wörtlich — „ihn muß das Scham-gefühl erkliden, wenn er der Wohltaten denkt, die Japan von Deutschland empfangen hat. Japan hat seinen Wohltäter verraten. Der Einfluß Deutsch-lands wirkt in Japan lebendig fort. Der so um-fangreichen materiellen wie geistigen Fortschritte Deutschlands erfreute sich nicht nur das deutsche Volk, sondern an den Segnungen der deutschen Kultur hatte die ganze Welt teil. Deutschlands Fortschritt führte zum Fortschritt der Welt. Ich will es auch nicht unterlassen, noch besonders da-rauf hinzuweisen, was Japan in seiner nationalen Entwicklung Deutschland verdankt. Auf dem Ge-biete der Verwaltung und des Gerichtswesens, auf dem des Kriegswesens und seiner Organisation, auf denen der Wissenschaften, besonders der Medi-zin, auf denen des Unterrichtes und der Industrie schätzten wir die Unterweisung und die Hilfe, die uns Deutsche mittelbar und unmittelbar gebracht haben, sehr hoch ein. Der größte Teil unserer ärztlichen Wissenschaft — das ganze Sanitäts-wesen ist deutschem Muster nachgebildet! — ist durch die deutsche Lehre gegangen. Wo wir auch hinblicken, sehen wir in unserem Lande das fruchtbar-Weiterwirken des ersten Kulturvolkes der Erde: der Deutschen. Und gegen dieses Volk tragen wir noch die Waffen?“ — — —

Der Blutzoll der Russen.

(B.) Petersburger Privatmeldungen berichten von schrecklichen Schilderungen, die von der Front zurückgekehrter Krieger ihren Angehörigen entwar-fen. Die Zurückgekehrten zeichneten ein schauer-erregendes Bild von den maßlosen Verlusten und schilderten die völlige Nichtachtung des menschlichen Lebens bei den sinnlosen Angriffen gegen die Hü-lenschlünde der deutschen Artillerie, die schrecklichen Seuchen an sämtlichen Frontteilen, besonders an der Südwestfront und die herrschende Hungersnot. Aus dem 1. und 2. Kriegspressequartier wird berichtet: Auf Grund der bisherigen Aufzeichnungen der einzelnen russischen Abschnittskommandanten kam aus Kiew dieser Tage die Meldung, daß die bisherigen blutigen Verluste der Russen bei dem neuen Angriff etwa 500 000 Mann betragen haben. Diese Ziffer ist selbstverständlich von allen russischen Blätter als zu hoch bezeichnet worden und infolge

der Erregung der russischen Öffentlichkeit beeinflußt auch das Presseamt, die Verluste des russischen Heeres viel niedriger zu bezeichnen. Auf Grund verlässlicher Erkundigungen kann heute die annähernde Biffer der letzten russischen Verluste mitgeteilt werden:

Bis zum Anfang August sind in den verschiedenen großen Krankenanstalten des russischen Roten Kreuzes ungefähr 380 000 Verwundete eingeliefert worden. In diese Zahl sind aber weder die Soldaten einbezogen, die in den russischen Militärspitälern und in den Sanitätsanstalten Südrusslands liegen, noch alle die, die sich bereits in häusliche Pflege begeben haben. Gut unterrichtete Kreise schätzen die letzten russischen Verluste an Toten und Verwundeten auf mindestens 750 000 Mann. Wie sehr die russische Heeresleitung dagegen Vorkehrung trifft, daß die großen Verwundetenbeförderungen die Öffentlichkeit nicht aufregen, beweist die Anordnung der Eisenbahntochter, wonach alle Verwundetenzüge die großen russischen Städte nur des Nachts durchfahren dürfen. Das Ausladen der Verwundeten muß ohne Aufsehen erfolgen. Der Verkehr der Einwohnerschaft mit den verwundeten Soldaten wird streng untersagt. Die Eisenbahner wurden unter Androhung schwerster Strafen aufgefordert, die Zahl der Verwundetenzüge oder die Anzahl der eingetroffenen Verwundeten geheimzuhaltend und darauf bezügliche Fragen unter keinen Umständen zu beantworten.

Bermischte Nachrichten.

* **Rüdesheim, 11. Aug.** Als Lebensmittel im Sinne der Verordnung über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln und zur Bekämpfung des Kettenhandels vom 24. Juni 1916 (R. V. L. S. 581) sind nach einer Mitteilung des Herrn Präsidenten des Kriegsernährungsamtes Wein und Spirituosen, Bier, Kaffee und Tee, nicht dagegen Tabak anzusehen.

* **Rüdesheim, 11. Aug.** Es ist eine neue Bekanntmachung betreffend Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder (Ch. II. 888/7. 16. R. A.) erschienen, die anstelle der bisherigen Bekanntmachung betreffend Höchstpreise von Leder Ch. II. 888/1. 16. R. A. tritt. Durch die neue Bekanntmachung sind die Höchstpreise für Leder entsprechend den kürzlich erlassenen neuen Höchstpreisen für Häute verändert und vielfach herabgesetzt worden. Auch die Bestimmungen über die Freigabe von beschlagnahmtem Leder und seine Verwendung haben Abänderungen erfahren. Anfragen von nichtamtlichen Stellen wegen der Bekanntmachung sind, sofern sie sich auf die Preise beziehen, an die Geschäftsstelle der Gutachterkommission für Lederhöchstpreise in Berlin W. 9, Dudastraße 11/12, und sofern sie sich auf die Beschlagnahmebestimmungen beziehen, an die Meldestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung für Leder und Lederrohstoffe in Berlin, ebenda zu richten. Die Bekanntmachung tritt mit dem 1. 9. 1916 in Kraft. Ihr Wortlaut, der für die beteiligten Kreise von Wichtigkeit ist, ist auf den Bürgermeisterämtern einzusehen.

* **Rüdesheim, 11. Aug.** (Ausichten unserer Ernährung.) Auf einer Gewerkschaftsversammlung in München führte der Arbeiterführer Stegerwald, der Vorstandsmitglied des Kriegsernährungsamtes ist, u. a. aus, daß nach vielen Richtungen hin das deutsche Volk ähnliche Entbehrungen wie in den letzten Monaten im dritten Kriegsjahre nicht mehr auf sich zu nehmen brauche, vielleicht werde im Herbst eine Erleichterung eintreten. Die Fett- und Eierfrage werde durch eine bessere allgemeinere Fassung und Regelung so erträglich wie möglich gestaltet werden. Schwerarbeitern und der reiferen Jugend werden auf alle Fälle erhöhte Brotationen gegeben werden können. Kartoffeln wären unter allen Umständen in ausreichender Menge für das ganze Wirtschaftsjahr bereit gestellt. Butter bleibe bis Mitte Oktober knapp, dann werde sie in ausreichender Menge vorhanden sein. Gemüse und Obst stehen vor einer allgemeinen Regelung, die bisher durch „Phantastiepreise“ hintangehalten sei. Suppenartikel, wie Gries, Graupen und Grütze, sowie Malzkaffee werden in kurzer Zeit der Bevölkerung ausreichend und billig überlassen werden können.

Aus dem Rheingau, 11. Aug. Die heiße Bitterung der letzten Zeit war für die Reben von der besten Wirkung. Die Aussichten sind besser geworden und so sind die Hoffnungen gestiegen. Die Reibkrankheiten wurden bis jetzt tüchtig bekämpft, ebenso hat man auch gegen den Sauerwurm unter Anwendung von Nikotin bis jetzt tüchtig gewirkt. Geschäftlich herrschte Leben, so wurden bei den letzten Abschläffen 1800, 2000 Mk.

und mehr angelegt, im übrigen werden Forderungen von 3500 und 3000 Mk. für 1915er gestellt.

Aus dem Rheingau, 11. Aug. (Die Hauschlachtungen.) Das Ministerium des Innern teilt mit, daß das zur Zeit bestehende grundsätzliche Verbot des Hauschlachtens spätestens am 1. Oktober 1916 aufgehoben werden wird. Allerdings werden dann Vorkehrungen getroffen werden müssen, daß derjenige, der durch eine Hauschlachtung Fleischvorräte gewinnt, nicht besser gestellt wird, wie die übrigen Verbraucher, für welche die auf sie entfallende Fleischmenge genau begrenzt ist. Bei Hauschlachtungen von Schweinen ist Voraussetzung, daß diese von ihren Besitzern selbst gemästet wurden. Besonderer Wert muß auf die Zucht von Hauskaninchen gelegt werden. Ihr Fleisch wird in die Versorgungsregelung nicht einbezogen, mithin im freien Verkehr belassen werden und insbesondere ohne Fleischkarte erhältlich sein. Es sollte sich deshalb niemand, der in der Lage ist, Kaninchen aufzuziehen, davon abhalten lassen, sich Zuchttiere anzulegen.

Aus dem Rheingau, 11. Aug. Wie man hört, wird sich der Mehlpreis im Rheingaukreis um etwa eine Mark höher stellen wie bisher. Es ist das eine Folge der auf allen Gebieten eingetretenen Preissteigerung. Trotzdem ist der Preis immer noch erheblich geringer als das von der Reichsgroßhandelsstelle bezogene Mehl. Wie hoch sich der Brotpreis stellen wird, läßt sich noch nicht übersehen, da Mahl-, Lagerungs- und sonstige Kosten noch nicht feststehen.

Bingen, 10. Aug. Im Bingerwald auf dem Abhänge des Rheinberges, der vom Damiankopf gegen den Rhein fällt, am Wege von der rheinischen Landstraße nach dem Schweizerhaus, ist heute ein Waldbrand ausgebrochen. Man nahm die Löscharbeiten sofort auf, doch nahm der Brand solche Ausdehnung, daß die Binger Feuerwehr heute Abend gegen 7 Uhr alarmiert werden mußte.

Vom Mittelrhein, 9. Aug. Bei Kapellen haben holländische Fischer, die dort fischen, einen Rheinsalm von nicht weniger als 21 Pfund Gewicht fangen können. — Der Kammermusiker Beutler aus Hannover konnte im Rheine am Kaiser-Wilhelm-Denkmal einen Goldkarpfen im Gewicht von 9 Pfund mit der Angel fangen. Wegen der Schlagkraft des Fisches mußte er mit dem Netz hereingeholt werden.

Vom Mittelrhein, 9. Aug. In verschiedenen Städten des Rheinlandes haben Schwindler ihr Wesen getrieben. Der oder die Schwindlerin legt einen Zwanzigmarschein auf den Ladentisch und fordert irgend eine Kleinigkeit im Betrag von vielleicht 20 Pfennigen. Dann steckt er die Ware ein und findet plötzlich in der Tasche noch 20 Pf. kleines Geld, gibt diese, nimmt den Schein wieder an sich, die herausgegebenen 19.80 aber auch und verduftet. Diese Manipulation nehmen die Schwindler vor, wenn gerade viele Leute kaufen, also zu einer regen Geschäftszeit. In Koblenz wurde der Schwindel in einem und demselben Geschäft vor- mittags von einem Mann und nachmittags von einer Frau versucht. Die Verkäuferinnen fielen aber in diesen Fällen nicht darauf herein.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrkirche zu Rüdesheim.

9. Sonntag nach Pfingsten. Evangelium: Jesus weint beim Anblick Jerusalems. Luc. 19, 40. — 47. 6 Uhr Beichtstuhl, 1/27 Uhr heil. Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 1/29 Uhr Kindermesse, 1/210 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. Christenlehre und Andacht zum Troste der armen Seelen mit Gebet für Vaterland und Heer.

Montag 6 und 6^{3/4} Uhr heil. Messen.

Dienstag ist das Fest Maria Himmelfahrt, geb. Feiertag mit festl. Gottesdienst. In der Frühmesse Generalkommunion der Immaculata. Vor dem Hochamt ist die Kräuterweihe, die Kollekte ist für das Knabenseminar bestimmt. Nachm. 2 Uhr Andacht zum hl. und unbes. Herzen Marias für den Schutz des Vaterlandes.

An allen Tagen der Woche sind die Betstunden für Vaterland und Heer abends 8 Uhr.

Wallfahrt zum hl. Rochus in Bingen a. Rh. vom 20.—27. August 1916.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß mußten wir selbst ein drittes Kriegsjahr beginnen. Aber noch leuchten in dieser schwarzen Nacht schwerer Heimsuchungen Glaube und Gottvertrauen wie strahlende Sterne, die Starke und Zuversicht uns erhalten. Im Gebete, besonders an den Gnadenstätten der Wallfahrtsorte, erhalten hl. Glaube und starkes Gottvertrauen stets neue Nahrung. Darum ergeht an alle die herzlichste Bitte zu zahlreicher Beteiligung bei der

Zien Kriegswallfahrt zum hl. Rochus.

Ein Helfer und Schützer war St. Rochus immer in Zeiten der Not. Wäge auch in diesem Jahre wieder auf seine Fürbitte Gottes Kraft und Schutz hinausströmen in die Lande.

Gottesdienstordnung in der Rochuskapelle.

Sonntag, den 20. August. (Hauptwallfahrt.) Von 1/26 Uhr an Beichtgelegenheit und hl. Messen mit Austeilung der hl. Kommunion. 1/28 Uhr Auszug der Prozession aus der Pfarrkirche von Bingen. Nach Ankunft derselben Pontificalamt im Außenchor der Kapelle gehalten vom Hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Kirstein von Mainz. Predigt des Hochw. Herrn Dominikanerpaters C. Witz aus Berlin. Darauf letzte hl. Messe. Daran anschließend Rückzug der Prozession zur Pfarrkirche. Nachmittags 5 Uhr Feierliche Andacht, dann Beichtgelegenheit. Während der Oktav.

Täglich von 6 Uhr morgens und 4 Uhr nachmittags an Beichtgelegenheit.

Täglich 1/210 Uhr Hochamt mit Predigt des Hochw. Dominikanerpaters und 5 Uhr Andacht.

Montag Wallfahrt für Büdesheim, Dietersheim, Rempten und Gaultsheim.

Dienstag Wallfahrt für Gau-Algesheim, Dromersheim, Odenheim.

Mittwoch Wallfahrt für Rhein- und Nahegegend der Trierer Diözese.

Donnerstag Wallfahrt für den Kanton Ingelheim und die hessische Pfalz.

Freitag Wallfahrt für das Rheingau. 1/28 Uhr in der Kapelle Generalkommunion der Kinder.

Samstag Wallfahrt für alle.

Sonntag, 27. August (Oktavtag). Von 6 Uhr an Beichtgelegenheit 1/210 Uhr Hochamt mit Predigt. 5 Uhr Andacht.

Das katholische Pfarramt.

Letzte Nachrichten.

wb Großes Hauptquartier, 11. Aug. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich der Somme haben farbige und weiße Engländer vereinzelt und ergebnislos angegriffen. Ebenso mißlang der oftmals wiederholte Ansturm französischer Truppen hart nördlich des Flusses gegenüber dem standhaften Festhalten sächsischer Reservetruppenteile.

Im übrigen sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung zu berichten.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Zwischen Wiszninowsee und Smorgon sowie in der Gegend von Krenso sind zahlreiche schwächere russische Angriffe müheelos abgewiesen worden.

An der Stochodfront beschränkte sich der Gegner nach seinen Niederlagen der letzten Tagen im allgemeinen auf lebhafteste Artillerietätigkeit.

Von ihm versuchte Teilangriffe westlich des Nobelsees bei Lubieszow und südlich von Jarecze sind nicht geglückt. Die südlich von Zalocze eingeleiteten Kämpfe haben größere Ausdehnung angenommen.

Der russische Angriff der zwischen Bialoglowsky und Gorobischische zunächst Boden gewann wurde durch deutschen Gegenstoß zum Stehen gebracht. Starke Angriffe des Feindes in der Gegend von Trescinice wurden blutig abgewiesen. Seine Versuche am Sereth südöstlich von Gorobischische Vorteile zu erringen sind reslos gescheitert.

Front des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl.

Südwestlich von Monasterzyska sowie im Winkel des Dnjepr und der Byhryzka griffen starke russische Kräfte an. Der Ueberlegenheit des Gegners mußten die tapferen Verteidiger an einzelnen Stellen nachgeben. Gegenangriffe fingen den feindlichen Gegensturm wieder auf und brachten den Kampf zum Stehen.

Die im Gange befindliche Umgruppierung der verbündeten Truppen, die angeordnet wurde, um den russischen Kräfteverschiebungen Rechnung zu tragen, ist in weiterer Durchführung.

In den Karpathen bemüht sich der Feind südlich von Zabie vergebens uns die errungenen Vorteile wieder zu entreißen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Südlich des Doiransees unternahm der Gegner mit Massenabteilungen einzelne Scheinangriffe die ohne ernstern Kampf durch unser Feuer abgewiesen wurden.

Oberste Heeresleitung.

Redaktion: J. B.: E. Reibling.



Ohne Bezugsschein!

werden nachbezeichnete Artikel von den unterzeichneten Binger Firmen verkauft:

Sämtliche Damen-Konfektion,
die bis 6. Juni fertig war, ferner:

Damen-Mäntel	über Mk.	60.-
Jacken-Kleider	" "	80.-
Wollene Blusen	" "	15.-
Kleider-Röcke	" "	25.-
Kleiderstoffe	in 100 cm breit	" " 7.70
	130 cm breit	" " 10.-
Seide und Sammt		
Damen-Nachthemden	" "	10.-
Damen-Beinkleider	" "	5.-
Schürzen	" "	4.50
Zierschürzen in weiss	" "	2.-
Säuglingswäsche aller Art.		

Herren-Anzüge	über Mk.	60.-
" -Hosen	" "	18.-
" -Loden-Mäntel	" "	40.-
" -Stoffe	das Meter	" " 14.-

Gardinen jeder Art
Möbel-Dekorationsstoff

Fertige Betten!!
Tischdecken, Tischtücher, Servietten, Taschentücher
Untertaillen über 5 Mk., Korsetts und Korsettschoner
Kurzwaren, Bänder, Kordeln, Schnüren, Litzen, Hosen-
träger, Strumpfbänder, Spitzen, Besätze, Stickereien
Schleier.

In den Binger Geschäften dürfen von allen Waren 2 Meter und weniger



ohne Bezugsschein



abgegeben werden.

Bezugsscheine, ganz gleich wo solche ausgestellt, haben in Bingen Gültigkeit.

Franz Brüning Nachflg.
Gebr. Hallgarten
Gebr. Haas Nachflg.
Heine & Schott
Karl Kathol

Gebr. Kahn
Jul. Levy Nachflg.
Heinrich Marx
S. Mayer jr.
Max Rosenthal & Co.

E. Sachs
Gebr. Sinn & m. b. H.
Herm. Schmoller & Co.
Gebr. Sommer
P. Staaden.

Am 8. 8. 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend „Höchstpreise und Beschlagnahme von Leber“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando des 13. Armeekorps.

Einkoch-Apparate
Einmach-Gläser
Gelee-Gläser
Eisschränke

empfehlen

Karl Rothschild, Rüdeseim

Eisenwarenhandlung.

Telefon 281.

Damen meiner Kundschaft, erhalten auf Wunsch gründliche, kostenlose Unterweisung im Konservieren von Obst und Gemüse durch meine Frau.

Zahn-Atelier

Rüdeseim a. Rh., Kirchstr. 8.

Habe meine Sprechstunden wieder aufgenommen:
Wochentags 10-12 und 2-5 Uhr.
mit Ausnahme des Samstag-Nachmittag.
Sonntags keine Sprechstunde.

Telefon 280.

Rasche, Dentist.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung,

ihre gediegene Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Methode **Selbst-Unterrichts-Werke Rustin**

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht. Herausgegeben vom Rustin'schen Lehrinstitut. Redigiert von Professor C. Haisig & Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium	Die Studienanstalt	Der Bankbeamte
Das Realgymnasium	Das Lehrerinnen-Seminar	Der wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule	Der Präparand	Die Landwirtschaftsschule
D. Abiturienten-Exam.	Der Mittelschullehrer	Die Ackerbauschule
Der Einj.-Freiwillige	Das Konservatorium	Die landwirtschaftl. Fachschule
Die Handelsschule	Der geb. Kaufmann	
Das Lyzeum		

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.

(Einzelne Lieferungen à Mark 1.25.)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 2.- an zu beziehen.

- Die wissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, setzen keine Vorkenntnisse voraus und haben den Zweck, den Studierenden 1. den Besuch wissenschaftlicher Lehranstalten vollständig zu ersetzen, den Schülern 2. eine umfassende, gediegene Bildung, besonders die durch den Schulunterricht zu erwerbende Kenntnisse zu verschaffen, und 3. in vortrefflicher Weise auf Examen vorzubereiten.
- Dieser Zweck wird dadurch erreicht, A. dass der Unterricht wissenschaftlicher Lehranstalten nachgeahmt wird, B. dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Lehrstoff verstehen muss, und C. dass bei dem brieflichen Fernunterricht auf die individuelle Veranlassung jedes Schülers Rücksicht genommen wird.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlussprüfungen usw. - Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnens & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Im Schaefer'schen Hause in der Bährstraße ist die

große Wohnung

zum 1. September 1916 zu vermieten. Näheres bei Rechnungsrat Diehl.

Herrschaftl. Wohnung

von 5 Zimmern, Garten-Beranda usw. sofort im Reuter'schen Hause Grabenstraße Nr. 19 in Rüdeseim a. Rh. zu vermieten.

Evang. Kirche

zu Rüdeseim.

Sonntag, den 13. August: (8. nach Trin.)

Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Thiel-Geisenheim.

Stempel, in jeder Aus-

Größe werden preiswert und schnellstens geliefert von

A. Meier :: Rüdeseim